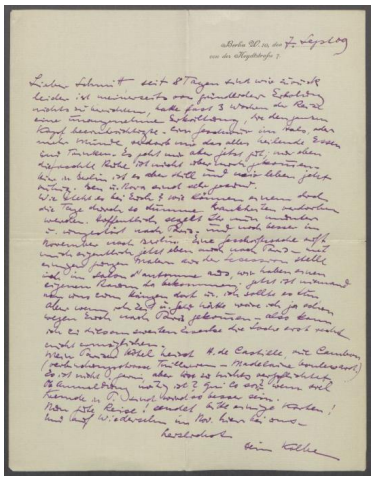
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 02.11.2026

Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Benjamine Kolbe Leonore Kolbe
Datierung	07.09.1909
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.8_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3387000
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie zwei Briefe von Benjamine Kolbe. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

(Berlin W. 10, den) 7. Sept. 09
(Von der Heydtstraße 7.)

Lieber Schmitt, seit 8 Tagen sind wir zurück,
leider ist meinerseits von gründlicher Erholung
nichts zu berichten, hatte fast 3 Wochen der Reise
eine unangenehme Erkältung, die den ganzen
Kopf beeinträchtige. Ein Geschwür im Hals, oder
mehr Munde verdarb mir das alles heilende Essen
und Trinken. Es geht mir aber jetzt gut; nur eben
die rechte Ruhe ist nicht über mich gekommen.
Hier in Berlin ist es aber still, und wir leben jetzt
ruhig. Ben[1] u. Nora[2] sind sehr gesund.

Wie steht es bei Euch? Wie können einem doch
die Tage durch so dumme Krankheiten verdorben
werden. Hoffentlich segelt Ihr nun munter

und ungestört nach Paris – und noch besser im November nach Berlin. Eine Geschäftssache ruft mich eigentlich jetzt eben auch nach Paris – mit einigen jungen Malern aus der Secession stelle ich im salon d'automne aus, wir haben einen eigenen Raum da bekommen; jetzt ist niemand von uns zum Hängen dort, u. ich sollte es tun, aber wenn ich Zeit u. Geld hätte, wäre ich ja schon wegen euch nach Paris gekommen – also kann ich zu diesem zweiten Zwecke die Sache erst recht nicht ermöglichen.

Mein Pariser Hotel heisst H. De Castille, rue Cambon (Verbindungsstrasse Tuillerien – Madeleine boulevard.) Es ist nicht „garni", aber bist zu nichts verpflichtet. Ob Anmeldung nötig ist? Chi lo sa? – wenn viel Fremde in P. sind, wird es besser sein.

Nun gute Reise! Sendet bitte einige Karten!

Und auf Wiedersehen im Nov. hier bei uns –

herzlichst

Dein Kolbe

Anmerkungen

(1) Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht 7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902 http://d-nb.info/gnd/136324509

(2) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)